

Verlegeanleitung

Zur vollflächigen Verklebung von Parkett und Landhausdielen



Allgemeine Hinweise

Vor Beginn der Verlege Arbeiten ist die vorliegende Anleitung sorgfältig durchzulesen. Die Nichtbeachtung dieser Anleitung hat den automatischen Verlust der Gewährleistung zur Folge.

Unsere Produkte werden durch unsere Qualitätskontrolleure sortiert und überprüft. Holz ist jedoch ein Naturprodukt, bei dem es zu wuchsbedingten Unterschieden in Farbe und Struktur kommen kann. Sollten dennoch Beanstandungen bezüglich der Sortierung und/oder visueller Fehler bestehen, so ist es wichtig, diese **vor** der Verlegung zu beanstanden. Spätere Beanstandungen können nicht mehr anerkannt werden. Bitte beachten Sie, dass das Ergebnis des verlegten Bodens **immer** in der Verantwortung des Verlegers liegt.

Die Vorbereitung

Klimatische Bedingungen

Für eine Verlegung unserer Holzböden ist es notwendig, dass die Räume trocken und beheizt sind. Alle Außenfenster und -türen müssen eingebaut sein und alle Maurer-, Estrich- und Malerarbeiten müssen bereits längere Zeit vor Verlege Beginn abgeschlossen sein. In den zu verlegenden Räumen sollte eine Temperatur von mindestens 15 C° und eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 40 und 60% eingehalten werden, auch nach dem Verlegen. Bei der Ware muss vor der Verlegen darauf geachtet werden, dass die Pakete immer trocken gelagert werden und erst direkt bei Verlege Beginn geöffnet werden. Von einem vorherigen Akklimatisieren des Holzes wird ausdrücklich abgeraten.

Fußbodenheizung

Einige unserer Holzböden eignen sich sehr gut zum Verlegen auf Fußbodenheizungen, andere wiederum eignen sich überhaupt nicht. Da Holz ein hygroskopisches Material ist, welches anfällig für Änderungen in Temperatur und Luftfeuchtigkeit ist, ist es wichtig sich für eine quell- und schwundarme Holzart zu entscheiden.

Massiv Parkett / Landhausdielen

Der Einsatz unserer Massivböden auf einer Fußbodenheizung ist zwar möglich, wir empfehlen dies jedoch **nicht**, da sich diese durch den Wärmeeinfluss leicht verziehen können.

Mehrschicht Landhausdielen

Unser gesamtes Mehrschicht-Dielenangebot **eignet** sich aufgrund des niedrigen Wärmewiderstandes für den Einsatz auf Fußbodenheizungen.

Wahl der Fußbodenheizung

Bei der Wahl einer Fußbodenheizung ist darauf zu achten, dass es sich um eine Warmwasser-Fußbodenheizung handelt. Elektrische Fußbodenheizungen sollten gemieden werden, da sich diese oft zu schnell und zu stark aufheizen und damit den Holzboden zerstören könnten. Da wir allerdings keine allgemeinverbindliche Empfehlung für ein System geben können, gilt als grober Richtwert, dass eine Heizleistung von 60 W/m² und eine maximale Oberflächentemperatur von 27 °C nicht überschritten werden sollte. Zudem sollte das System über ein Thermostat regelbar sein und die Wärme gleichmäßig über die gesamte Fußbodenfläche verteilen.

Richtlinien für die Verlegung auf Fußbodenheizungen

Grundsätzlich gelten bei einem beheizten Estrich dieselben Anforderungen wie bei einem ungeheizten Estrich. Zusätzlich muss vor der Holzbodenverlegung der Estrich nach einem bestimmten Schema (siehe Aufheizprotokoll) aufgeheizt werden, was in schriftlicher Form festgehalten werden muss.

Der Untergrund

Bevor mit dem Verlegen begonnen werden kann, sollte der Untergrund zunächst auf seine Verlegeignung überprüft werden.

Geeignete Untergründe

- Zement- und Anhydrit Estriche
- Gussasphalt
- fußbodentaugliche Holzwerkstoff- oder Trockenestrichplatten

Anforderungen an den Untergrund

Der Untergrund muss die für die Parkettverlegung üblichen Anforderungen erfüllen, welche vor der Verlegung geprüft und protokolliert werden müssen. Hierzu gehören:

- **Ebenheit** - max. 2 mm auf 1000 mm Länge. Eventuell wird Ausgleichs-Spachtelmasse benötigt.
- **Trockenheit** - Feuchtigkeit darf max. 0,3% bei Anhydrit Estrichen und 2,0% bei Zementestrichen betragen, welche durch eine CM-Messung bestimmt werden muss.
- **Sauberkeit** - Durch Sichtprüfung auf eventuelle Verschmutzungen durch Öle, Farbreste oder ähnlichem. Farb-, Verputz- und Mörtelreste mittels einer Spachtel entfernen. Öle und Fette sind abzuschleifen.
- **Festigkeit** - Nach DIN 18365 muss die Festigkeit des Estrichs ausreichend hoch sein.
- **Rissfreiheit** - Risse und andere Schäden müssen fachmännisch mit Stahlklammern und Epoxidharz ausgebessert werden.

Benötigte Materialien

Folgende Materialien und Werkzeuge werden für die vollflächige Verklebung benötigt:

- Primer und Kleber als Systemlösung
- Zahnpachtel zum Auftragen des Klebstoffs
- Distanzkeile
- Hammer
- Schlagklotz
- Maßband
- Bleistift
- Winkel
- Wasserwaage
- Richtschnur/Schlagschnur
- Säge
- Zug- / Montageeisen

Weitere hilfreiche Gegenstände:

- Kelle
- Cleaning-Tücher (zum Entfernen von Verschmutzungen durch nicht ausgehärtete Klebstoffreste)

Die Verlegung

1. Grundierung des Untergrundes

Sobald der Untergrund allen Vorgaben entspricht, kann mit der Grundierung begonnen werden. Grundsätzlich empfehlen wir vor dem Verkleben eines Holzbodens **immer** eine Grundierung durchzuführen. Bei zu hoher Untergrundfeuchtigkeit, unzureichender Untergrundfestigkeit oder sonstigen Oberflächen, welche den Anforderungen nicht entsprechen, ist eine Grundierung bzw. Feuchtigkeitsabspernung **zwingend** notwendig.

Detaillierte Informationen hierzu entnehmen Sie der Anleitung ihres Systemherstellers.

Achtung: Das Verlegen sollte spätestens 24 Stunden nach dem Auftragen der Grundierung erfolgen, da diese sonst Ihre Haftwirkung verlieren kann.

2. Vollflächige Verklebung

Falls es möglich ist, sollte mit der Verlegung an der Wand begonnen werden, welche sich gegenüber der Eingangstüre befindet. Dadurch können spätere Punktbelastungen und unnötige Verschmutzungen während der Aushärtung weitestgehend vermieden werden.

Die erste Legereihe sollte mittels einer Schlagschnur eingezeichnet werden, wobei der Abstand zu den Wänden mindestens 8-10 mm betragen sollte. Nutzen Sie hierfür die Distanzkeile. Versichern Sie sich darüber hinaus, dass alles gerade ist und legen Sie die ersten Dielen/Stäbe trocken aus, sodass Sie etwaige Zuschnitte vorab vornehmen können.

Bitte beachten Sie, dass je nach Produkt und Verlegemuster, die richtige Profilseite zur weiteren Verlegung zu Ihnen zeigt.

Wenn Sie mit dem ersten Ergebnis zufrieden sind, kann mit Hilfe einer Kelle und Zahnpachtel Kleber gleichmäßig verteilt auf den Untergrund aufgetragen werden. Erfahrungsgemäß liegt die Menge bei ca. 1200 - 1500 g/m², die genaue Information zur Auftragsmenge erhalten Sie vom Hersteller Ihres Klebstoffes. Tragen Sie immer nur so viel Kleber auf die Fläche auf, wie Sie gleich legen möchten. Die offene Zeit des Klebers darf nicht überschritten werden.

Nach dem Auftragen des Klebstoffes können nun die einzelnen Dielen/Stäbe in das Kleberbett hineingedrückt und dabei gut angeklopft werden.

Verwenden Sie zum Verlegen einen Schlagklotz um die einzelnen Elemente zu verbinden. Legen Sie diesen an verschiedenen Stellen an und schlagen Sie vorsichtig mit einem Hammer dagegen bis sich ein geschlossenes Fugenbild ergibt. Achten Sie hierbei unbedingt darauf, dass nichts beschädigt wird.

Wenn die erste Legereihe abgeschlossen ist und Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind, empfehlen wir bei den nächsten beiden Reihen nach dem gleichen Schema fortzufahren.

Sollten versehentlich Kleberreste an Kleidung oder Holzoberfläche kommen, sind diese sofort mit den Cleaning Tüchern zu entfernen, um weitere Verschmutzungen zu vermeiden.

Es muss darauf geachtet werden, dass die Elemente bis zur Austrocknung fest im Klebstoffbett haften. Ggf. müssen Bereiche zusätzlich mit Gewichten beschwert werden.

Die letzte Legereihe muss vorher an den Wandverlauf angepasst und zugeschnitten werden. Dies erfolgt unter der Berücksichtigung des Wandabstandes von 8-10 mm. Anschließend erfolgt der Klebstoffauftrag. Die letzten Elemente können nun eingelegt werden und mit dem Zug-/Montageeisen sauber zusammengeführt werden.

Abschließend sollte die verlegte Fläche noch einmal auf Verschmutzungen durch Kleberrückstände kontrolliert werden. Diese lassen sich nur im frischen Zustand mit den Cleaning-Tüchern rückstandslos entfernen.

Zu beachten während des Verlegens

- Achten Sie beim Verlegen darauf unnötige Unterbrechungen zu vermeiden, da die Verarbeitbarkeit der Klebstoffe nur eine begrenzte Zeit möglich ist.
- Im Fall von unseren Mehrschicht-Dielen achten Sie beim Verwenden eines Schlagholzes unbedingt darauf keine Schläge auf die Lamelle auszuüben.
- Bei Heizkörperrohren, Türrahmen usw. muss auf den richtigen Abstand geachtet, damit sich der Boden ungehindert bewegen kann. Die Abdeckung erfolgt mit Heizkörperrosetten bzw. Fußleisten.
- Folgen Sie unbedingt den Herstellerangaben Ihrer Systemlösung und beachten Sie die aufzutragenden Mengen sowie die Verarbeitungszeiten.

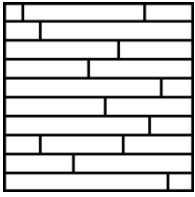
7 Tipps zum vollflächigen Verkleben

- Wir empfehlen grundsätzlich die Verlegung durch einen Fachmann.
- Achten Sie immer darauf, dass der Untergrund geeignet, trocken und sauber ist.
- Vor der Verlegung sollten alle Feucharbeiten wie Fliesenlegen, Malern, Tapezier- und Putzarbeiten abgeschlossen sein.
- Verwenden Sie nur geeignete Klebstoffe und Systemlösungen der Hersteller.
- Öffnen Sie die Verpackung Ihres Parketts erst unmittelbar vor der Verlegung.
- Beachten Sie, dass beim Verlegen die Temperatur zwischen 18 - 22 °C sowie die Luftfeuchtigkeit zwischen 40-60 % betragen sollte.
- Verlegen Sie immer aus mehreren Paketen gleichzeitig um ein harmonisches Bild zu erzeugen.

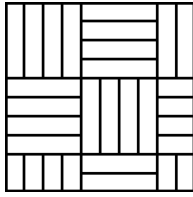
Die unterschiedlichen Verlegemuster

Klassische Muster

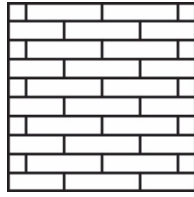
Versatzverband



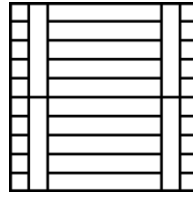
Würfelveband



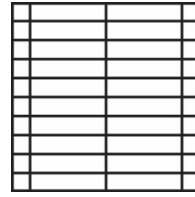
Englischer Verband



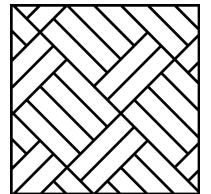
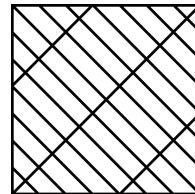
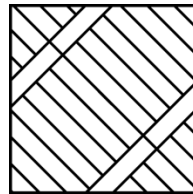
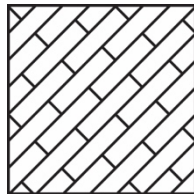
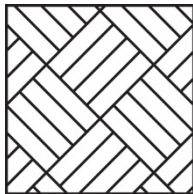
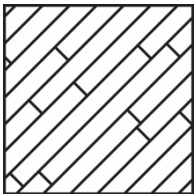
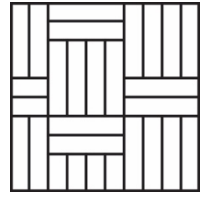
Leiterverband



Parallelverband



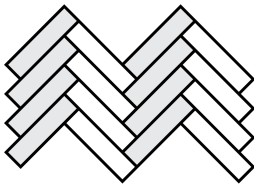
Flechtmuster



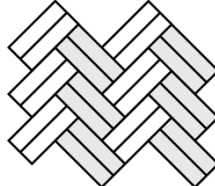
Fischgrät

Nur bei ausgewiesenen Artikeln möglich in Ausführung rechte + linke Stäbe.

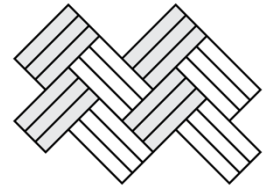
Fischgrät klassisch



Zweifaches Fischgrät



Dreifaches Fischgrät

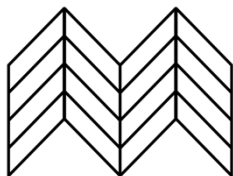


CHEVRON

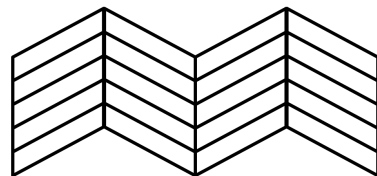
Besondere Hinweise zu Chevron Parkett

Unser Chevron Parkett wird mit Hilfe neuester und technologisch sehr fortgeschrittener Maschinen präzise zugeschnitten. Da für die Verlegung sowie für die Produktion eines solchen Holzbodens ein hohes Know-How erforderlich ist, raten wir dringendst von einer eigenständigen Verlegung ab. Wenden Sie sich für eine fachgerechte Verlegung bitte an einen Fachmann.

Chevron Französisch 45°



Chevron Ungarisch 60°



Bitte beachten: Die in diesem Dokument angegebenen Informationen und Ratschläge beruhen auf Erfahrungen und wurden von uns nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt und erarbeitet. Diese Serviceleistung soll Sie beraten. Eine Rechtsverbindlichkeit kann daraus nicht abgeleitet werden. Für den Inhalt wird jede Haftung ausdrücklich abgelehnt.